

Öffne dein Herz für mich- [TodoDeku]

****Omegaverse****

Von Mina_Tara

Part XII – New home

Shoto sah den Kleineren daraufhin mit geweiteten Augen an. Meinte der Grünhaarige das etwa ernst? Es war das erste Mal, dass man ihn nicht mit seinem alten Herrn auf eine Stufe stellte und es überraschte ihn, dies ausgerechnet von einem kleinen Omega zu hören. Sein Herz schlug schneller. Ehe der Größere jedoch weiter darüber nachdenken konnte, zog er Izuku in eine innige Umarmung und vergrub sein Gesicht in dessen Halsbeuge. Der Bunthaarige drückte ihn noch näher an sich heran. Er zitterte.

„Ich danke dir.....“

Izuku spürte Shotos Atem an seinem Hals und er fühlte, dass ihn aus diesem Grund eine Gänsehaut überkam. Auch sein Herz schlug in diesem Moment heftig gegen seinen Brustkorb. Er fühlte die dutzend Schmetterlinge in seinem Bauch, die freudig ihren Tanz aufführten. Sie verweilten noch eine ganze Weile in dieser Position ehe sie sich wieder korrekt anzogen und sich auf den Weg zur Bahn machten. Zur Heldenagentur waren es etwa 20 Minuten mit der Bahn.

Während der Fahrt standen sie im mittleren Abteil, da alle Sitzplätze belegt waren. Es war schließlich Nachmittag und somit Hauptverkehrszeit. Viele Menschen verabschiedeten sich nach einem harten Arbeitstag in den wohlverdienten Feierabend. Izuku stand an der Stange während Shoto dicht hinter ihm stand und sich an der Schlaufe über ihnen festhielt. Vereinzelt wurden die Beiden nah aneinandergedrückt als die Leute sich tummelten um auszusteigen. Der Grünhaarige war währenddessen tief in seinen Gedanken versunken. Er fragte sich was der Flammenheld wohl von ihm wollte. Warum wollte er ihn ausgerechnet heute sehen? Hatte er etwas angestellt von dem er nichts wusste? Als der Grünhaarige so drüber nachdachte, kam ihm in den Sinn, dass er noch vor ca. 1 Stunde mit dessen Sohn auf der Wiese rumgeknutscht hatte. Plötzlich hielt Izuku inne und hielt erschrocken seine Hand vor den Mund. Was der Hero No. 2 wohl davon halten würde, wenn er herausfindet, dass sein eigen Fleisch und Blut einen männlichen Omega datete.

//Moment... was habe ich da gedacht? War es überhaupt ein Date??//

Ein Schock durchfuhr die Glieder des Grünhaarigen. Über was machte er sich überhaupt Gedanken. Sie hatten sich geküsst, ja. Er hatte seinen ersten Zungenkuss erlebt, ja. Wäre da mehr gelaufen, wenn sie nicht in der Agentur hätten erscheinen müssen? Geschockt sah Izuku zu Boden. Allein die Vorstellung ließ seine untere Körperregion erneut pulsieren. Es war zum Haareraufen, was der Alpha hinter ihm mit ihm anstellte. Plötzlich vernahm er genau die Stimme, die ihm alle Sinne beraubte.

„Über was denkst du nach?“

Izuku lief es eiskalt den Rücken hinunter als er Shotos Stimme hinter sich vernahm. Sie war immer noch so warm und es war fast wie ein Flüstern, das den Kleineren erreichte. Daraufhin schaute der Grünhaarige hinter sich und sah wieder in das unterschiedliche Augenpaar.

//Verdammt ,Izuku reiß dich zusammen..//

Schwer schluckte der Kleinere daraufhin als er seinem Gegenüber ein zärtliches Lächeln schenkte.

„Alles gut, ich bereite mich mental nur auf die Situation vor. Das ist alles.“

Der Bunthaarige hob daraufhin fragend eine Augenbraue, ehe er den Kleineren nah an sich zog und ihm ins Ohr flüsterte:

„Entspann dich, Izuku. Er will nur mit dir reden, kein Grund so angespannt zu sein.“

//Wenn du nur wüsstest....//

Erneut schluckte der Grünhaarige und biss sich auf die Unterlippe. Er war ihm wieder so nahe. Izuku musste sich beruhigen. Er brachte nicht mehr als ein Nicken zustande. Diese Bilder, die sich versuchten in seine Gedanken zu drängen, sollten aufhören. Wie Lippen auf Lippen trafen und ihre Haut so nah aneinander waren. Der süßliche Duft, der in der Luft lag. Ihre Leidenschaft, die so greifbar, so spürbar war. Wie ihre Augenpaare sich ineinander verloren. Es sollte aufhören, diese Anspannung sollte aufhören.

//Wah!!! Ich halt das nicht mehr aus!!!//

„Du bist also Izuku Midoriya?“

Der Besagte schluckte schwer, als der Mann, der bis gerade eben noch vor ihm saß, sich erhob. Ein großer Mann etwa fast 2 Meter hoch ragte über ihn. Sein Schatten war gigantisch und Izuku hielt seinen Blick gesenkt. Diese Aura, diese Dominanz. Ja, Shoto war seinem alten Herrn überhaupt nicht ähnlich. Kurz sah der Kleinere seitlich zu dem Weißrothaarigen, der direkt neben ihm stand. Er hatte wieder seine eiskalte Seite

„Aber Mr. Endeavor, ich kann das nicht annehmen.“

Daraufhin spürte er einen starken Druck auf seiner linken Schulter. Endeavor hatte eine seiner Hände auf dessen Schulter abgelegt.

„Und wie du das wirst. Die Wohnung liegt in einem dreistöckigen Mehrfamilienhaus. Dachgeschosswohnung, 40 Quadratmeter, somit ein Zimmerappartement mit Balkon und Ausblick in die Natur. Du wirst genau 5 Minuten von meinem Familienheim wegwohnen.“

Geschockt sah sich der Grünhaarige den Mietvertrag an. Der Flammenheld meinte es ernst. Er soll eine eigene Wohnung bekommen. Bevor er jedoch weiter darüber nachdenken konnte, wurde er bereits wieder aus den Gedanken gerissen.

„Dein Verdienst wird etwas mehr sein, als es bei anderen dualen Studenten der Fall ist. Die Kaltmiete wird die Agentur übernehmen, der Vermieter ist ein alter Schulkollege von früher. Aber für die Nebenkosten und Verpflegung musst du selbst aufkommen. Es werden drei harte Jahre für dich werden. Du wirst auch deine Grenzen erreichen. Das ist die Bedingung. Was sagst du, Izuku?“

Der Grünhaarige sah sich noch einmal den Vertrag an. Kurz schluckte er erneut, hob aber seinen Blick und sah den Flammenheld herausfordernd an. In diesem Moment hätte Izuku darauf verwetten können ein zartes Lächeln in Shotos Gesicht gesehen zu haben.

„Ich werde annehmen.“

Die restliche und die darauffolgende Woche verging sehr schnell. Izuku hatte inzwischen guten Anschluss zu seiner neuen Klasse gefunden. Er hatte sich bereits gut mit Hitoshi und Toki angefreundet. Jede Mittagspause saßen sie zusammen in der Mensa. Es war jedes Mal eine ausgelassene Stimmung und es wurde viel gelacht. Jedes Mal, wenn sich sein Blick mit dem unterschiedlichen Augenpaar traf, kribbelte sein ganzer Körper. Er fühlte sich regelrecht von dem Weißbrothaarigen angezogen. Allerdings hatten sie untereinander vereinbart, dass sie sich während der Schule weitestgehend aus dem Weg gehen. Sie wollten so wenig Aufsehen wie nur möglich erregen. Izuku fand es schade und es versetzte ihm auch einen schmerzlichen Stich, aber er respektierte seine Entscheidung. Ob es an seinem Vater lag?

Mit Ochako traf er sich täglich. Er nahm sich den neuen Trainingsplan sehr zu Herzen und wollte zumindest mit seiner Ausdauer schon einmal beginnen. Jeden Abend joggen sie eine gemütliche Runde im Park. Gerade machten sie Pause.

„Wann willst du es ihm denn endlich sagen?“

Der Grünhaarige sah daraufhin die Braunhaarige an, fragend schob er eine Augenbraue nach oben.

„Was meinst du Ochako?“

„Du Dummerchen, dass du mehr für ihn empfindest. Hallo, ihr knutscht miteinander rum und er sucht deine Nähe? Izuku, er mag dich auch. Allein wie er dich ansieht.“

„Wie sieht er mich denn an?“

Die Braunhaarige kicherte.

„Izuku, ernsthaft? Shoto mag zwar gefühlskalt rüberkommen, aber sobald du die Mensa betrittst und er dich sieht, funkeln seine Augen. Deine im Übrigen auch mein Lieber. Es ist offensichtlich, auch wenn ich bislang nur drei Tage Zeit hatte euch zu beobachten. Es ist so niedlich. Und du bist sicher, dass ich euch nicht fangirlen darf? Tsuyu wäre mit dabei.“

„Was? Wie?? Ochako.. du solltest es doch niemandem erzählen!!“

„Izuku, die Menschen haben Augen im Kopf. Sie ist von selbst draufgekommen.“

„Oh.“

Ein schwerer Seufzer verließ Izukus Lippen. Seit dem ersten Schultag hatte er keine Gelegenheit mehr gehabt sich mit Shoto zu treffen. Dieser musste kurzfristig zusammen mit seinem Vater auf Dienstreise fahren und war somit vom Unterricht freigestellt. Die Reise dauerte fast 10 Tage. Viel zu lange für den Grünhaarigen. Izuku vermisste den Weißrothhaarigen sehr. Er freute sich darauf ihn endlich wieder zu sehen. Sie schrieben wieder fast täglich in WhatsApp und selbst Shoto war froh, wenn er endlich wieder hier im Land war. Izuku konnte es nicht beschreiben, aber er hatte oft über Shotos Worte nachgedacht. Waren sie bereits miteinander verbunden und wussten es nur noch nicht?

Am letzten Wochenende vor seinem Arbeitsbeginn hatte Izuku alle Koffer gepackt und war gerade zusammen mit seiner Mutter auf dem Weg in die neue Wohnung. Es war Samstagmorgen. Izuku hatte Hitoshi um Hilfe gebeten, der gerne mit anpackte. Zusammen hatten sie einen kleinen Transportwaren bestellt.

„Ich bin so aufgeregt, Izuku. Weißt du denn wie die Wohnung aussieht?“

„Nein Mama, aber wir sehen sie ja gleich.“

„Ach mein kleiner Izu wird so schnell erwachsen, nun verlässt er sein Nest, aww.“

„Mama, das ist mir peinlich...“

Hitoshi saß neben Izuku und musste sich ein Lachen verkneifen.

Die Wohnung bestand aus einem großen Wohnzimmer, einer kleinen Küche und einem kleinen Bad. Es befand sich zur Bewunderung des Grünhaarigen eine luxuriöse Einbauküche drin. Das Herz des Kleineren flammte auf. Somit waren die Kochabende gesichert. Auch das Bad war sehr edel. Alles war in Porzellanweiß gehalten.

Der Umzug war dank des Transportwagens nach nicht einmal einem halben Tag vollzogen. Gerade putzten Izuku und seine Mutter die Wohnung. Hitoshi machte sich daran die Unterlagen einzuräumen.

„Izuku, wo soll ich denn deine Bücher unterbringen?“

Der Lilahaarige beäugte ungläubig die ganze Fachliteratur, die sich der Grünhaarige zwischenzeitlich zugelegt hatte. Izuku stand in der Tür zwischen Wohnzimmer und Küche und sah sich um.

„Stell sie einfach ins oberste Regal.“

Im Wohnzimmer befand sich somit sein Schreibtisch, ein langes Sofa, ein Schrank mit Fernseher und eine Wohnwand, die den Schlafbereich vom Wohnbereich trennte. Dieser war mit einem blauen durchsichtigen Umhang abgetrennt. Dahinter stand ein großes 1,8m x 2m Boxspringbett. Izuku war happy. Sein eigenes Heim war eingerichtet.

Nach der vollzogenen Arbeit verabschiedete sich seine Mutter, da sie Wochenenddienst hatte. Sie umarmte herzlich ihren Sohn und drückte ihm einen Kuss auf die Wange.

„Machs gut, Schätzchen. Ich wünsche dir viel Spaß. Wir telefonieren Morgen.“

„Danke Mama. Bis Morgen.“

Als die Grünhaarige die Wohnung verlassen hatte, gesellte sich Izuku zu Hitoshi, der es sich zwischenzeitlich auf dem Sofa gemütlich gemacht hatte. Dieser hielt seinen Bauch nachdem er ein knurrendes Geräusch von sich gegeben hatte.

„Boar, habe ich einen Kohldampf.“

„Ich auch Hitoshi, sollen wir uns eine Pizza bestellen? Nach dem heutigen Tag haben wir uns diese herzlichst verdient, findest du nicht?“

Die sonst so müden Augen strahlten den Grünhaarigen, der vor ihm auf dem Boden saß, an.

„Oh ja, du bist meine Rettung, Kleiner!!! Pizza Hawaii bitte.“

Auch Toki hatte sich angemeldet. Er wollte ursprünglich auch helfen, war familiär aber leider tagsüber verhindert. Der Schwarzhaarige hatte sich bereit erklärt die Pizza mitzubringen, da er direkt über einer Pizzeria wohnte. Nun saßen sie zu Dritt auf der Couch und genossen die heiße Pizza. Der Grünhaarige fühlte sich wohl. Endlich hatte er Freunde gefunden. Den restlichen Abend verbrachten sie damit, dass Izuku seine Nintendo Switch auspackte und sie nun gemeinsam Mario Kart 8 auf dem großen 50 Zoll Fernseher zockten. Izuku spielte Yoshi, Hitoshi übernahm Toad und Toki wählte Bowser.

„Verdammt, was soll das, Toki! Warum wirfst du auch mit Bananenschalen durch die Gegend? Dir müsste die Fahrerlaubnis entzogen werden!!“

„Oh was haben wir denn für ein Problem Hitoshi? Ist dein Pils gegen die Mauer gefahren? Das tut mir aber leid.“

„Ist das dein scheiß ernst, du hinterbelichtete Schildkröte? Wenn du auf dem Rücken liegst, kommst du gar nicht mehr hoch!“

„Versuch es doch du Gemüse auf zwei Beinen!“

„WIE WAR DAS!!!“

Izuku sah zwischen seinen beiden Klassenkameraden hin und her. Ein herzhaftes Lachen verließ seine Kehle. Er war einfach glücklich. In Hitoshi und Toki hatte er gute Freunde gefunden. Gemeinsam lachten sie noch bis spät in die Nacht. Der Grünhaarige genoss die Gesellschaft seiner beiden Klassenkameraden. Auch weil sie ihn von seinem Kummer ablenkten. Kurz bemerkte er ein Ziehen in seiner Brust. Er vermisste den Bunthaarigen. Zudem er an die kommende Woche dachte. Seine erste Woche in der Agentur. Die erste Woche, wo er Shoto täglich abends nach der Arbeit sehen sollte. Allein bei dem Gedanken schlug sein Herz wieder höher und eine Wärme flutete seinen Körper.

Als Izuku sich von seinen Kameraden verabschiedet hatte, schlenderte er allein durch die Wohnung, begab sich zur Balkontür, öffnete diese und trat auf den Balkon hinaus. Es herrschte eine sternklare Nacht. Kurz legte er seine Hand auf seinem Brustkorb ab und sah in die Ferne. Eine Windbrise wehte ihm durch die Haare. Kurz darauf vibrierte sein Handy. Als Izuku sein Handy aus der Tasche nahm, blitzte eine WhatsApp-Nachricht auf.

Shoto (0:55): Bist du noch wach?

Izuku (0.56): Ja, bin ich.

Kurz darauf klingelte sein Handy. Auf Izukus Gesicht schlich sich ein Lächeln als er

abhob.

„Hey Shoto.“

„Guten Abend, na wie war dein Umzug? Ist alles gut verlaufen?“

„Ja, sicher. Ich hatte Hilfe von meiner Mum und Hitoshi. Schade, dass du nicht dabei warst.“

Der Grünhaarige nahm in der Hängematte Platz, die er draußen am Dach befestigt hatte, während der dem Weißrothaarigen weiter zuhörte. Dabei betrachtete er den Sternenhimmel.

„Ich bin so froh, wenn ich wieder zu Hause bin. Wenn du täglich fast 24 Stunden diesen störrischen Alpha um dich rum hast, dann musst du echt aufpassen, dass du nicht austickst. Ich wäre jetzt lieber ganz woanders.“

Izuku bemerkte die bedrückte Stimmung seines Anrufpartners. Vermisste Shoto ihn etwa auch? Kurz haderte der Grünhaarige mit sich selbst.

„In zwei Tagen hast du es ja geschafft. Dann bist du wieder da. Sollen wir dann mit dem Training beginnen?“

„Bevor wir mit dem Training anfangen, möchte ich erst mich vorher mit dir treffen. Geht bei dir Dienstag Morgen? “

Izukus Herz blieb kurz stehen. Shoto wollte bei ihm vorbeikommen?

„Izuku, bist du noch dran?“

„Ja, ja sicher. Entschuldige. Sehr gerne, ich würde mich freuen.“

„Dann bin ich ja beruhigt. Am Dienstag ist ja auch dein erster Arbeitstag. Da meine Klasse an diesem Tag keine Schule hat, werde ich auch in der Agentur sein. Du musst erst ab 10 Uhr im Büro sein, also könnte ich noch kurz bei dir vorbeischauen. Geht bei dir 8 Uhr?“

Ein Lächeln schlich sich auf Izukus Gesicht. Sein Herz machte einen freudigen Hüpfen.

„Alles klar, Shoto. Sicher das passt. Wir sehen uns dann am Dienstag. Schlaf gut.“

„Danke, wünsche ich dir auch. Bis Dienstag.“

Izuku legte daraufhin das Handy neben sich. Er konnte es kaum erwarten den Größeren endlich wiederzusehen. Am Dienstag ging es endlich los. Als der Grünhaarige einen Blick auf den Kalender warf, seufzte er aus. Diesen Tag hätte er doch bei der ganzen Aufregung beinahe vergessen.

Am Dienstag war der 15. Juli, sein Geburtstag.

